

	<p>Objekt: Renaissancekrug - Kugelbauchkrug</p> <p>Museum: Keramikmuseum Westerwald Lindenstraße 13 56203 Höhr-Grenzhausen 026 24 - 94 60 10 kontakt@keramikmuseum.de</p> <p>Sammlung: Historische Keramik</p> <p>Inventarnummer: Lfd. 42, Inv. Nr. B 21</p>
--	--

Beschreibung

Westerwald, 2. Hälfte 17. Jh.

Steinzeug, grauer Scherben, salzglasiert, Bemalung mit Kobaltmalte, frei gedreht.

Vergleichbare Exponate:

KMW, Inv. Nr. A 2285

Literatur:

Katalog MAK, Köln, S. 219 ff.

Die Renaissance ohne den breiten Mittelfries, aber an seiner Stelle mit einem oder mehreren Wülsten - mehr oder weniger kräftig ausgebildet, wendet man vor 1600 vereinzelt in Raeren an, im Westerwald nach 1600 in zunehmenden Umfang. Inventar Nr. C 398 und B 30 können als Vorläufer dieser Entwicklung gesehen werden.

Bei dem hier vorgestellten Krug teilen drei Wülste den kugelförmigen Körper in fast gleiche Hälften. Die Wülste sind verziert, wobei der mittlere stärker ausgebildet ist als die beiden anderen. Die Schulter ist mit drei am Hals ansetzenden Halbkreisen verziert, um die dreieckförmige angeordnet sind. In den Räumen zwischen den Halbkreisen sind rosettenförmige Stempel eingedrückt. Der Ablauf ist kanneliert.

Der profilierte Henkel ist am unteren Ansatz schneckenförmig eingerollt.

Der Halsfries besteht aus floralen Dekoration und medaillonförmig eingefassten Gesichtsmasken. Er wird nach oben von einem Wulst begrenzt, von wo sich ein cirka drei Zentimeter hoher Trinkrand anschließt. Das Kobaltblau ist hauptsächlich in den Flächen zwischen den Stempel aufgetragen und nimmt damit etwa die Hälfte der Oberfläche ein.

Die Intensität der Farbe ist bei diesem Stück etwas schwächer als man es von den meisten dieser oder auch späterer Perioden kennt.

Grunddaten

Material/Technik:	Steinzeug, grauer Scherben, salzglasiert, Bemalung mit Kobaltmalte, frei gedreht
Maße:	Höhe: 23 cm, größter Durchmesser: 11,5 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1650-1690er Jahre
	wer	
	wo	Westerwald

Schlagworte

- Frei gedrehtes Porzellan
- Keramik
- Kobaltbemalung
- Salzglasur
- Scherben
- Steinzeug